



Schule aus?

AUF INS AUSLAND

VORWORT

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler.

wir sind die Gruppe „Schule aus? - Auf ins Ausland“. In der Projektwoche haben wir uns 5 Tage lang damit beschäftigt, welche Möglichkeiten es gibt, ins Ausland zu gehen. Es haben sich jeweils Gruppen zusammengetan, welche sich dann ausführlich über den entsprechenden Auslandsaufenthalt informiert haben. Es gab Live-Vorträge von jungen Leuten, die einen Auslandsaufenthalt absolviert haben sowie Videos und Audios, woraus wir hilfreiche Informationen entschlüsseln konnten. Wir haben euch unsere erarbeiteten Ergebnisse in einem eBook zusammengefasst. Hoffentlich wird dies euch ausführlich über das Thema informieren und euch zum Nachdenken anregen, auch einen Auslandsaufenthalt zu machen.

Viel Spaß beim Durchstöbern!



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| 1. Teilnehmer*innen des Projekts | 2 |
| 2. Erwartungen an einen Auslandsaufenthalt & Fragen der Projektgruppe | 3 |
| 3. Au Pair | 4 |
| 4. Animateur | 6 |
| 5. Camp Counselor | 7 |
| 6. Work & Travel | 8 |
| 7. Studieren im Ausland | 11 |
| 8. Freiwilligendienste | 14 |
| 9. Ins Ausland während der Ausbildung | 17 |
| 10. Assistant Teacher | 19 |

TEILNEHMER*INNEN



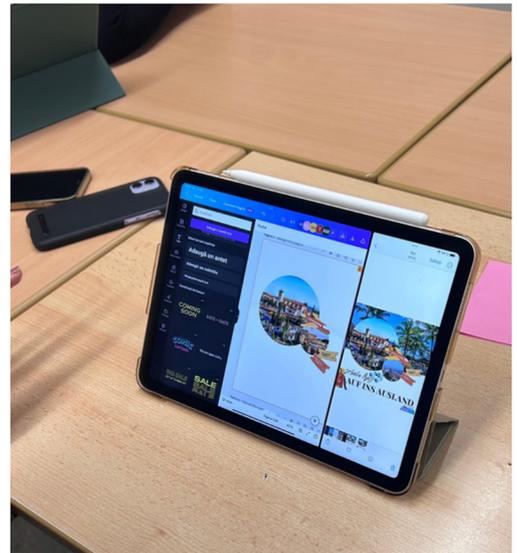
Katharina Weyand
Alexandra Fell
Alisa Beumer
Andreea Munteanu
Finja Gartenschläger
Ida Hoberg



Josephine Pflieger
Joyce Bednorz
Kim Lettau
Lara Weber
Lisa Krumm
Mirza Aslan
Torben Schumacher



Eline Heinz
Jennifer Nowicki
Kiara Altinsoy
Mailin Keller
Orinda Kryeziu
Jana Bamberger
Maya Zöller
Frau Göckler
Frau Roth



ERWARTUNGEN AN EINEN AUSLANDSAUFENTHALT & MÖGLICHE FRAGEN

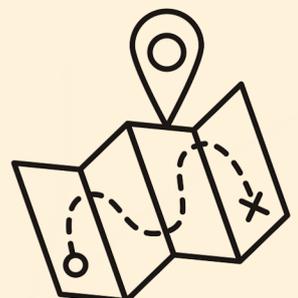
Welche Erwartungen haben Interessierte?

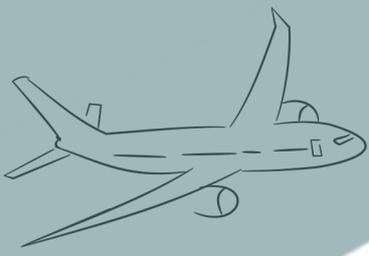
- Neue Erfahrungen sammeln & über sich hinauswachsen
- eine neue Kultur & Tradition kennenlernen
- andere Sprache erlernen
- neue Menschen und Orte kennenlernen
- selbstständiger werden

Welche konkrete Fragen kann es geben?

1. Wie finanziere ich meinen Auslandsaufenthalt?
2. Kann ich als Au Pair meine Familie wechseln?
3. Wie bewirbt man sich an ausländischen Universitäten?

1. Geld ansparen oder im Ausland arbeiten (Work&Travel oder Au Pair)
2. Ja, gerade wenn man mit einer Organisation bucht, hat man die Möglichkeit auf ein Rematch, wenn man gewünschte Anforderungen erfüllt (bspw. Frist einhalten im Bezug auf Aufenthalt bei der Gastfamilie)
3. Online Bewerbung —> Zeugnisse, Lebenslauf, Motivationsschreiben und ein Sprachzertifikat werden in den meisten Fällen erwartet





AUPAIR

FACT SHEET

Alter: ab 18 bis ca. 25-30

Dauer: min. 3 Monate, höchstens 2 Jahre

Für wen: Leute, die die Welt günstig bereisen wollen, Leute, die ihre Sprachkenntnisse verbessern wollen, Leute, die gut mit Kindern umgehen können/was mit Kindern machen wollen

Länder: eigentlich in jedem

Kosten: unterschiedlich (variiert von Land zu Land, ob man eine Organisation hat oder nicht, ob man ein Visum braucht etc.)

WAS IST DAS?

Als AuPair lebt man für längere Zeit in einem anderen Land, wohnt mit einer Familie zusammen & passt auf deren Kinder auf. Dabei muss man die Kinder z.B. in den Kindergarten oder die Schule bringen, mit ihnen spielen oder zu deren Hobbys fahren sowie leichte Hausarbeiten erledigen und vieles mehr. Die Gastfamilie kommt für Kost und Logis auf und du bekommst ein Taschengeld. Oft halten diese Kontakte ein Leben lang.

ORGANISATION

Man muss sich keiner Organisation anschließen. Es gibt z.B. auf Facebook verschiedene Gruppen, in welche Familien Bilder von sich und ihren Kindern einstellen und nach AuPairs suchen. Mit diesen Familien kann man in Kontakt treten und durch Chat und Video calls entscheiden, ob es passt. Jedoch nutzen viele junge Leute Organisationen wie z.B.: aif.de, aupair.com oder culturalcare.de, die sie bei der Organisation unterstützen.



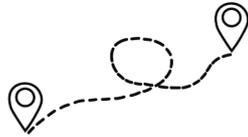
VORAUSSETZUNGEN

- Führerschein
- Staatsbürger eines EU-Landes oder der Schweiz
- gültiger Reisepass
- Polizeiliches Führungszeugnis
- Visum (muss das Au Pair zahlen)
- die Reisekosten (zB Flug) zahlt das Au Pair meist selbst
- Erfahrung in der Betreuung von Kindern (200-500 Stunden)
- Ausdauer, Geduld, Einfühlsamkeit, Offenheit etc.



VORBEREITUNGSZEIT

Man muss ca. ein halbes Jahr vorher anfangen, ein Visum zu beantragen. Dies dauert z.B. 6 Wochen bis 3 Monate.
Die Vorbereitung variiert aber auch je nachdem, ob man eine Organisation in Anspruch nimmt oder nicht.



WERTVOLLE WEBSITES

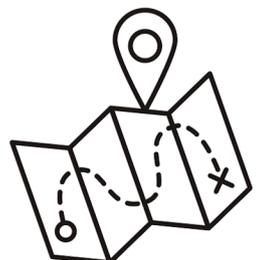
aupairworld.com
aifs.de
aupair.com
culturalcare.de
go4aupair.de
au-pair-Agenturen.de



ERFAHRUNGSBERICHT

Erfahrungsbericht Au Pair - Jahr USA von Dorris

Dorris hat sich mit 18 Jahren in der 13. Klasse entschieden, nach dem Abi ein Auslandsjahr zu machen, um nicht sofort zu studieren und um ihre Englischkenntnisse - auch für ihr zukünftiges Studium - aufzubessern. Sie entschied sich dafür, ein Au Pair Jahr bei einer Gastfamilie zu absolvieren, da sie dies als super Möglichkeit sah, ihr Englisch zu verbessern, was auch der Fall war. Sie entschied sich für die USA, da sie den britischen Akzent nicht besonders mag. Außerdem sind die Programme in den USA günstiger als in Australien oder Neuseeland. Die meisten Familien setzen einen Führerschein voraus. Außerdem muss man ausreichend Erfahrung in der Betreuung von Kindern haben. Pflicht ist ein Nachweis von 200 Stunden Arbeit mit Kinderbetreuung. Der Umgang mit den Kindern ist ihr leicht gefallen, weil es die Kinder nicht interessierte, ob sie grammatikalisch korrektes Englisch sprach. Sie konnte mit ihnen einfach Spaß haben und sehr viel lachen. Innerhalb der ersten drei Monate musste Dorris allerdings zwei mal ihre Gastfamilie wechseln. Einmal, weil sie dies wollte und einmal, wegen Problemen innerhalb der Familie, welche für sie mit Stress verbunden waren. Sie hat auch an ihrer Entscheidung gezweifelt, jedoch hat sie stets versucht, alles mit Leichtigkeit zu nehmen, und sie fühlte sich dabei nie alleine. Die anderen Au Pairs sowie die Betreuer standen ihr stets zur Seite und boten immer eine Schulter zum Ausheulen. Während ihrem Aufenthalt nahm sie ebenfalls 2 mal in der Woche an einem College Kurs teil, welcher das Thema amerikanische Kultur behandelte. Ihre Gastfamilie nahm sie sogar mit in den Urlaub auf einen Segeltörn in der Karibik. Außerdem unternahm sie mit ihren Freundinnen einen Roadtrip nach Florida, auf dem sie sehr viel erlebte. Zwischendurch fand sie auch immer wieder Zeit, um andere Städte zu besuchen. In Anschluss an das AuPair - Programm reiste sie außerdem noch einen weiteren Monat durch die USA, hauptsächlich durch Kalifornien. Abschließend sagt sie, dass sie jedem empfehlen würde, ein Au Pair Jahr zu machen. Man lernt unglaublich viel über sich selbst und entwickelt sich viel weiter. Man wird viel selbstbewusster und lernt sich selbst viel besser kennen. Man knüpft Freundschaften, macht Bekanntschaften und findet im besten Fall eine zweite Familie. In einem Auslandsjahr gibt es immer viele Höhen und Tiefen, aber die positiven Erfahrungen überwiegen deutlich. Dorris würde alle Erfahrungen, die sie gemacht hat, nicht missen.





ANIMATEUR

FACT SHEET

Alter: ab 18 Jahre

Dauer: man sollte mindestens 3 Monate Zeit haben, die Sommersaison beginnt im März/April und endet Ende Oktober bzw. Anfang November.

Verdienst: 500 - 700 Euro, Kost und Logis frei

Länder: grundsätzlich ist es in allen Urlaubsorten möglich

Animateure und Animatorinnen unterhalten die Gäste eines Hotels, einer Ferienanlage oder eines großen Campingplatzes mit einem bunten Angebot an Freizeit-, Sport-, aber auch kulturellen Aktivitäten. Dazu entwickeln sie eigene Konzepte, planen verschiedene Freizeitangebote und führen sie durch. Sie bieten zB Aktivitäten im Kinderclub an, führen Sportprogramme durch oder organisieren Events am Abend. Es ist eine tolle Möglichkeit, eine Zeit lang in traumhaften Urlaubszielen leben und arbeiten zu können.

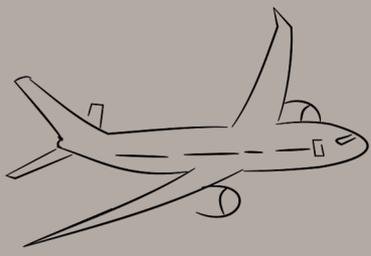
VORAUSSETZUNGEN

- Fremdsprachenkenntnisse
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Gerne kreativ arbeiten
- Kommunikationsfähigkeit
- Körperliche Fitness
- mindestens einen Realschulabschluss
- Gut mit Kindern umgehen & gerne mal "den Clown spielen"
- Begeisterungsfähigkeit
- Bereitschaft am Wochenende zu arbeiten
- Bereitschaft in den Abendstunden zu arbeiten

ORGANISATION

Für einen Job als Animateur kannst du dich über die Internetseiten großer Reiseveranstalter wie Ruf reisen, TUI oder Thomas Cook bewerben. Auch Hotelketten wie Club Med oder Robinson bieten diese Art von Auslandsaufenthalt an. Du kannst auch Hotels in einem Land deiner Wahl direkt kontaktieren.





CAMP COUNSELOR

FACT SHEET

Alter: Ab 18

Dauer: Ende Mai/Mitte Juni bis Ende August, 9 - 12 Wochen

Länder: USA, Kanada

Für wen: junge Menschen, die gerne mit anderen Jugendlichen aus aller Welt amerikanische Kinder betreuen

Verdienst: bei CCUSA ca. 45\$/Tag

Kosten: Flug und teilweise Programmkosten

WAS IST DAS?

Als Camp Counselor bist du für die Betreuung der Ferienkinder zuständig. Entweder unterrichtest du sie als Special Counselor in einer speziellen Aktivität wie Reiten oder Tennis, oder du betreust als General Counselor eine feste Gruppe. Die Camps, in denen du arbeitest liegen in der Natur, teilweise in Nationalparks. Dort werden zahlreiche Sportarten aber auch handwerkliche und kreative Aktivitäten wie Musicalaufführungen angeboten.

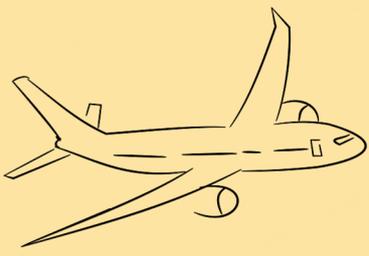
VORAUSSETZUNGEN

- Interesse und Spaß an der Betreuung von Kindern
- gute Englischkenntnisse - Schulenglisch reicht
- Gute Kenntnisse/Fähigkeiten in einer Sportart
- polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintrag
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit & Durchsetzungsvermögen
- schnelle Anpassung an neue Umgebungen
- auf gewohnte Standards verzichten können

WEBSITES

- www.amerikahaus.de
- www.aifs.de
- www.ccusa.eu





WORK & TRAVEL

FACT SHEET

Alter: 18-30 Jahre

Dauer: bis zu 12 oder 24 Monaten
(variiert)

Für wen: junge Erwachsene
(z.b.: nach dem Abitur)

Länder: Weltweit

WAS IST DAS?

Das Reisen durch fremde Länder während Minijobs absolviert werden, um das Weiterreisen zu finanzieren.

ORGANISATION

Über Agenturen:

Gebühren für Planung und Unterstützung
ggf. Unterstützung vor und während des
Aufenthaltes

Eigenständig:

Hohe Gebühren für Agenturen entfallen
Flugbuchung, Visum, Jobsuche müssen allein
organisiert werden



BEDINGUNGEN

(Abhängig vom jeweiligen Zielland)

- Visum, internationaler Führerschein, Kreditkarte für z.B. Australien/Kanada
- Working Holiday Visum: finanzielle Rücklagen vorweisen
- Flexibilität (mehrere Standortwechsel) und Eigeninitiative (Jobsuche)
- gute Sprachkenntnisse für bessere Integration und Jobs
- Impfungen (variiieren je nach Reiseziel > beim Auswärtigen Amt informieren)



WO?

Weltweit.

USA: Vermittlung über eine autorisierte Agentur vorausgesetzt

EU: Bürger können mit dem Personalausweis einreisen (Reise länger als 3 Monate: Abmelden beim Rathaus/Polizei)

Nicht EU: Reisepass und Visum

Deutsche Staatsbürger : Working Holiday Programm

(Australien, Chile, Südkorea, Japan, Neuseeland, Kanada, Taiwan)



DAUER

“Working Holiday Programm” gilt bis zu 12 Monaten; in bspw. Australien Verlängerungen möglich (nach 88 Tagen Farmarbeit). In einigen Ländern gibt es eine Mindestaufenthaltsdauer. Das Working Holiday Programm kann nur einmal pro Land angewendet werden.

FINANZIERUNG

Frühzeitig Nebenjobs anfangen

Finanzielle Rücklagen und gute Finanzplanung vom Vorteil

Internationaler Studentenausweis: Rabatte auf Eintrittskarten, Flüge etc.

WWOOFING: Farmarbeit > Als Gegenleistung gibt es eine kostenlose Unterkunft und ggf. Verpflegung

Übernachtungen in Hostels (Preisgünstig)

Arbeiten in Hostels als Reinigungskraft oder Rezeptionist > als Gegenleistung kostenfreie Unterkunft



JOBS

- Gastronomie
 - Tourismus
 - Handwerk
 - Farm
 - Sprachlehrer
- durchschnittlich 30 Wochenstunden

AGENTUREN & WEBSITES

AIFS
TravelWorks
Wayers
EF Education



ERFAHRUNGSBERICHT

Roja, 20, Farmarbeit in Norwegen:

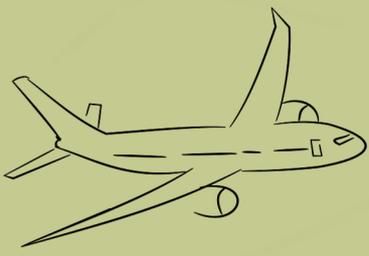
Sie nutzte das WorkingGuest Programm und die norwegische Partnerorganisation TravelWorks, die ihr eine Familie vermitteltten.

Roja unterstützte ein Programm, wo Demenzkranke und Schüler gemeinsam kochen konnten. Zudem hat sie viel Gartenarbeit übernommen. Die Unterkunft war kostenfrei.

Ihr gefiel die Arbeit an der frischen Luft und die Ausflüge z.b. Wanderungen, die sie mit ihrer Familie unternahm.

Die Norweger sprechen gut Englisch und es gab keine Kommunikationsprobleme, dennoch lernte sie zusammen mit ihrer Gastmutter Norwegisch und konnte sich in dieser Sprache mit der Familie unterhalten.





STUDIEREN

MÖGLICHKEITEN

FACT SHEET

Alter: Nach dem Abiturabschluss
Dauer: Variieren je nach Studiengang
Länder: Auf allen Kontinenten
Kosten: Variieren je nach Land und Uni

Gastsemester: Auslandsaufenthalt deutscher Studierender für 1-2 Semester

Vollstudium: Das Absolvieren des gesamten Studiums im Ausland

Aufbaustudium: Die Möglichkeit nach dem Bachelorstudium in Deutschland, den Masterstudiengang im Ausland zu absolvieren. (Auch andersherum möglich)

Sommerkurse & Schnupperstudium:

-Die Möglichkeit an der Universität im Ausland, in dem Sommerferien Kurse zu belegen

-Abiturienten können ein Schnupperstudium absolvieren, indem sie ohne jegliche Studienerfahrung für ein oder zwei Semester an einer ausländischen Hochschule studieren

STUDIUMVISUM

Voraussetzungen:

Einreisebestimmungen variieren je nach Land.

• Für einen langfristigen Aufenthalt benötigt man oft einen offiziellen Einladungsbrief sowie einen ausgefüllten Visumantrag, gültigen Reisepass und ein Foto.

• Arbeitsaufnahmen erfordern in der Regel ein separates Arbeitsvisum.

• Bestimmungen für Einreiseerlaubnisse und -beschränkungen variieren je nach Zielland.

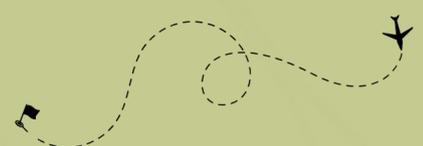
• Touristen- oder Besuchervisa können nicht in Studentenvisa umgewandelt werden.

• Oft ist ein Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel für Studiengebühren und Versicherungen erforderlich.

• Die Visumsgültigkeit hängt von der im Einladungsbrief angegebenen Aufenthaltsdauer ab und sollte individuell geprüft werden.

BEWERBUNG & BEDINGUNGEN

- Die Bewerberanforderungen variieren je nach Hochschule und Studienprogramm, daher variiert auch der Zeitaufwand für die Bewerbung.
- Erforderliche Zeugnisse für das Auslandsstudium variieren je nach Hochschule und Studiengang.
- Das Bewerbungsformular auf der Website der Hochschule ist der Schlüssel zur Bewerbung.
- Das Erfordernis und das Format von Motivationsschreiben hängen von den einzelnen Hochschulen ab.
- In einigen Ländern, insbesondere den USA, sind standardisierte Zulassungs- und Studierfähigkeitstests üblich.
- Meist wird von internationalen Bewerbern der Nachweis der Landessprachenkenntnisse verlangt.





ERASMUS

Erasmus ist ein EU-Programm, das den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen europäischen Universitäten fördert.

Es ermöglicht den Teilnehmern, für eine gewisse Zeit in einem anderen EU-Land zu studieren, zu arbeiten oder sich weiterzubilden.



STIPENDIUM

Finanzielle Unterstützung für Studierende, die im Ausland studieren möchten.

- Hilft bei der Deckung von Lebenshaltungs- und Studienkosten.
- Häufig auf akademische Leistung und andere Kriterien basierende Auswahlverfahren.
- Kann von Regierungen, Hochschulen, Stiftungen oder anderen Organisationen angeboten werden.
- Fördert interkulturelle Kompetenz und internationale Vernetzung.
- Erfordert oft die Einhaltung bestimmter Voraussetzungen und Bedingungen.

ERFAHRUNGSBERICHT

Lena und Julius haben beide im Ausland studiert und unterschiedliche Erfahrungen gesammelt.

Während Lena die Kultur der Niederlande kennenlernen durfte, hat Julius angefangen in Norwegen, zu studieren. Beide haben einen sehr positiven Eindruck von ihren Erfahrungen gesammelt und erwähnen, dass sie sich gut durch ihre Englisch-Vorkenntnisse verständigen konnten.

Lena erzählte uns, dass sie schnell Freundschaften geschlossen hat, die teilweise noch bis heute halten. Daraus kann man entnehmen, dass man nicht nur wertvolle Erfahrungen sammelt und Entwicklungsprozesse durchläuft, sondern auch viele Kontakte knüpft, die lange halten können. Das Studieren in einer anderen Sprache haben Lena und Julius als eine außergewöhnliche Möglichkeit genutzt, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Mehrmals erläuterten sie, dass sie jederzeit wieder die Wahl treffen würden, ihr Studium im Ausland zu absolvieren.



WERTVOLLE WEBSITES

VORBEREITUNGSZEIT

ca. 1,5-2 Jahre Vorlaufzeit zum ausreichenden Planen

- <https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/>
- <https://www.erasmusplus.de/erasmus/hochschulbildung>
- <https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/studieren-im-ausland/checkliste-fuer-ein-studium-im-ausland/>
- auch verschiedene Versicherungen bieten zB Checklisten an

FINANZIERUNG

Das Studium kann man auf ganz verschiedene Arten finanzieren wie zb ein Kredit der sich auf das Studium konzentriert oder ein anderer Kredit der sich auf Bildung konzentriert. Es gibb immer wieder eine Möglichkeit einen Nebenjob snzufangen wobei das meiner Meinung nach viel Zeit kostet , jedoch kann man währenddessen auch Erfahrungen sammeln wie es ist , im Ausland zu arbeiten. Es gibt noch eine besondere Möglichkeit die sich BAföG nennt , jedoch spezialisiert sich das eher suf das Einkommen der Eltern . Das heißt ,dass je nachdem wieviel deine Eltern verdienen du auch dementsprechend kriegst bzw nicht kriegst. Die einzigen Voraussetzungen hier sind , dass sie unter 30 sein müssen , wenn sie das Studium anfangen wollen . Wenn das zutrifft kriegt jeder bis zu 861€ . Nicht zu vergessen ist , dass BAföG ein Kredit is , den sie wenn sie arbeiten gehen monatlich dementsprechend zurückbezahlen müssen.

Demi-Pair

Im Demi-Pair-Programm arbeitet das Au-Pair weniger Stunden in der Gastfamilie und besucht dafür mehrmals die Woche einen Sprachkurs. Diese Variante wird hauptsächlich in Australien und in Neuseeland angeboten.

EduCare

Diese Programmvariante ist vor allem in den USA zu finden, bei der das Au-Pair die Möglichkeit erhält, sich in ein College in der direkten Umgebung einzuschreiben und wöchentlich ein bis zwei Kurse zu besuchen. Auf diese Weise lernt das Au-Pair nicht nur den amerikanischen College-Alltag kennen, sondern auch gleichaltrige Student:innen.



FREIWILLIGENDIENSTE

FACT SHEET

Alter: 14 - 70 Jahre

Dauer: 1 Woche - 3 Jahre

Für wen: jeden, der die Voraussetzungen erfüllt

Länder: weltweit möglich

Kosten: ca. 1000 € pro Monat

WAS IST DAS?

Es gibt verschiedene Tätigkeiten zum Beispiel Farmarbeit, Strandaufräumen, Soziales (Pflege, Bildung, Erziehung), kulturelle (Museen, Theater, Bibliothek) und ökologische Aktivitäten (Umwelt-, Natur- und Tierschutz).

ORGANISATION

Es gibt Organisationen, die Plätze für Freiwilligendienste im Ausland anbieten. Dazu gehören zum Beispiel WWOOF für Farmarbeit und Umweltschutz oder auch Wayers. Dennoch müssen einige Formalitäten wie zB Visa selbstständig organisiert werden.



VORAUSSETZUNGEN

Als Voraussetzungen gibt es meistens ein Mindestalter. Oftmals ist das Mindestalter 16 oder 18 Jahre.

Außerdem werden ein abgeschlossener Schulabschluss, ein gültiger Pass und entsprechende Impfungen vorausgesetzt.



MÖGLICHKEITEN

- FSJ / Freiwilliges soziales Jahr im Ausland (6-18 Monate, sozialer Schwerpunkt)
- FÖJ / Freiwilliges ökologisches Jahr im Ausland (6-18 Monate, ökologischer Schwerpunkt)
- Diakonisches Jahr im Ausland (9-13 Monate, vielfältiger Schwerpunkt, von der Kirche)
- Weltwärts (flexible Dauer, gemeinnütziger Schwerpunkt, angeboten von "Weltwärts")
- Missionar auf Zeit (1-3 Jahre, sozialer und medizinischer Schwerpunkt)
- WWOOF (flexible Dauer, ökologischer Schwerpunkt von der WWOOF Organisation)
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst (6-18 Monate, gemeinnütziger Schwerpunkt)
- Friedensdienst für Ältere im Ausland (6-18 Monate, sozialer Schwerpunkt, ab 30 Jahren)
- Kulturweit (6-12 Monate, Schwerpunkt Erziehung und Bildung, von der Kulturweit Organisation)
- EFD / Europäischer Freiwilligendienst (2 Wochen-12 Monate, sozialer, ökologischer und kultureller Schwerpunkt)
- Work Camps (1 Woche-6 Monate, alle Schwerpunkte möglich)



INS AUSLAND WÄHREND DER AUSBILDUNG

FACT SHEET

Alter: ab 18 Jahren

Dauer: variiert (3 Wochen - max. 1/4 der Ausbildungszeit)

Für wen: Jeden, der Interesse hat und dessen Firma es anbietet. Fragen lohnt!

Länder: Weltweit möglich (variiert je nach Firma)

Kosten: ca. 500€ (Eigenanteil - vielleicht mal die Firma für eine Kostenübernahme fragen)

WAS IST DAS?

Um während der Ausbildung ins Ausland zu kommen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Zum Beispiel kann man seine gesamte Ausbildung im Ausland machen. Bei einigen Firmen und Berufsschulen kann man ein Auslandsjahr machen oder für einige Wochen auf Schnuppermontage gehen.

ORGANISATION

Eine Förderprogramm für einen Aufenthalt im Ausland während der Ausbildung ist zum Beispiel Erasmus+ . Teilweise organisieren die Berufsschulen Auslandsaufenthalte (z.B. das Berufskolleg in Gummersbach). Man selbst kann sich nicht bei Erasmus+ bewerben - dies muss die Berufsschule oder der Betrieb übernehmen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet das Programm "AusbildungWeltweit" für 3 Wochen - 3 Monaten. Auch hier erhält man Zuschüsse.

MEHR WERT

- Arbeitsalltag jenseits des eigenen Unternehmens kennenlernen
- Sprachkenntnisse erweitern
- Chance auf erfolgreiche berufliche Zukunft erhöhen
- ein Azubi mit Auslandserfahrungen ist auch ein Gewinn für das Unternehmen!

VORAUSSETZUNGEN

Man sollte die Landessprache sprechen/verstehen oder sofern es nicht die Landessprache ist, gut Englisch sprechen. Außerdem die Bereitschaft haben, verpassten Unterrichtsstoff nachzubearbeiten.



VORBEREITUNGSZEIT



Auf Grund der Einreisebestimmungen
und
des Visums wird ein halbes - ein Jahr
Vorbereitungszeit empfohlen.



WERTVOLLE WEBSITES

Wertvolle Websites für Freiwilligendienste sind:

- www.wayers.com
- www.freiwilligenarbeit.de
- www.bundesfreiwilligendienst.de
- www.ev-freiwilligendienst.de
- www.WWOOF.de

ERFAHRUNGSBERICHT



Sophie S. ,21.09.2023 ,Meeresschildkröten-Projekt auf Bali:

Sophie arbeitete in zwei Schichten. Die erste Schicht ging von morgens bis mittags und die zweite von mittags bis abends. Sophie war in der ersten Schicht und ihre Aufgaben bestanden darin, sich um die Meeresschildkröten zu kümmern und sich mit diesen zu beschäftigen. Außerdem trug sie zur Reinigung vom Strand und der Umgebung bei. Eines ihrer Highlights war das Freilassen der Schildkröten. Während der zweiten Schicht hatte sie Freizeit und konnte zum Beispiel Schnorcheln gehen. Ihr Fazit lautete: „Ich habe so viele tolle neue Leute kennengelernt, wunderschöne Orte gesehen und das Projekt hat sehr viel Spaß gemacht!“



VORBEREITUNGSZEIT

mindestens
6-12 Monate

- www.Hwk-koeln.de (Handwerk International – handwerkliche Erfahrungen im Ausland sammeln)
- <https://www.erasmusplus.de/erasmus/berufsbildung>
- www.na-bibb.de
- www.ausbildung-weltweit.de
- www.gc-heat.de (Das Unternehmen aus Waldbröl bietet ein Work & Travel Programm vor der Ausbildung an. Im Anschluss startet man dann direkt seine Ausbildung im Betrieb.)

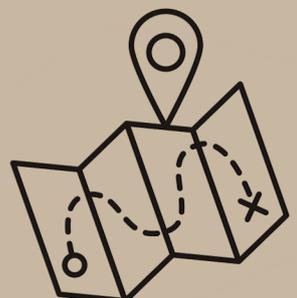
ERFAHRUNGSBERICHT

Luis N. (Firma Kampf) - Erasmus+

Luis konnte mit Hilfe des Berufskollegs Oberberg im Rahmen des Projekts Erasmus+ nach Dublin reisen. Eine Gruppe von ca. 18 Schüler:innen hatte die Möglichkeit diesen Auslandsaufenthalt durchzuführen. Um sich zu bewerben musste Luis eine Bewerbung schreiben und ein job interview auf Englisch mit einer Lehrerin führen.

In Dublin besuchte er in der ersten Woche einen Sprachkurs. In den beiden anderen Wochen des 3-wöchigen Aufenthalts arbeitete er eine 8-Stunden-Schicht in einem lokalen Einkaufszentrum. Durch den Kontakt mit Einheimischen auf der Arbeit konnte er vor allem seine Sprachkenntnis erweitern. Luis befand sich während seiner 3 Wochen in einer Gastfamilie, bei der er am Familienalltag teilnehmen konnte. Abgesehen vom Sprachkurs und seine Arbeit hatte er ausreichend Freizeit, um die Stadt zu erkunden.

Die Kosten für den Auslandsaufenthalt (Flug, Unterkunft, Sprachschule) wurden durch Erasmus+, den Förderverein der Schule und von seiner Firma übernommen. Lediglich für weiteres Taschengeld musste er aufkommen.





ASSISTANT TEACHER

FACT SHEET

Alter: nicht älter als 29 Jahre

Dauer: je nach Land 6 bis 8 Monate

Für wen: für Lehramtsstudent*innen

Länder: viele europäische Länder, Australien, Neuseeland, USA, Kanada und China.

Kosten: Anreise selbst finanzieren

Unterkunft stellt manchmal die Schule, das feste Monatsgehalt reicht i.d.R. für den Lebensunterhalt

WAS IST DAS?

Ein assistant teacher unterstützt die Deutschlehrer *innen an weiterführenden Schulen.

Oft liegt der Schwerpunkt beim Sprechtraining, aber auch extracurriculare Aktivitäten wie Deutschclub, Theater-AG Lesezirkel usw werden von assistant teachers durchgeführt. Es geht vorrangig darum, bei den Schüler*innen Interesse für die dt. Sprache und Kultur zu wecken.

Assistant teachers haben ein festes Monatsgehalt.

ORGANISATION

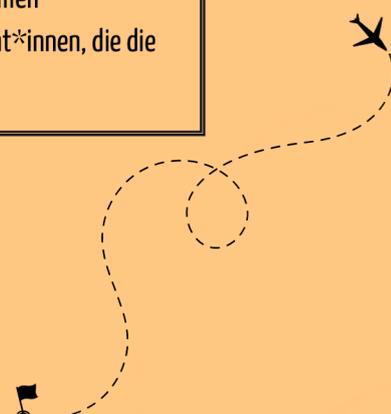
Man muss sich beim PAD, dem Pädagogischen Austauschdienst bewerben. Er koordiniert Austauschprogramme für Fremdsprachenassistent*innen mit 14 Staaten weltweit.



VORAUSSETZUNGEN

Bewerber

- müssen einige Semester studiert haben
 - dürfen nicht älter als 29 Jahre alt sein
 - müssen Kenntnisse der Landessprache haben
 - müssen Bewerbungsunterlagen einreichen und an einem Bewerbungsgespräch teilnehmen
- Bevorzugt werden Lehramts-Student*innen, die die Sprache des Landes studieren



VORBEREITUNGSZEIT

mindestens ein halbes
Jahr wegen der
Bewerbungsphase

**Alles was man wissen muss, findet man in
dieser Broschüre des PAD:**

[https://www.kmk-
pad.org/fileadmin/Dateien/download/vb/D-
A_Infobroschuere/FSA_Infobroschuere_Von_
Deutschland_ins_Ausland.pdf](https://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/vb/D-A_Infobroschuere/FSA_Infobroschuere_Von_Deutschland_ins_Ausland.pdf)

ERFAHRUNGSBERICHT

Ich habe von Oktober 1989 bis Juni 1990 als **Fremdsprachenassistentin** für die deutsche Sprache an zwei Gymnasien in der französischen Stadt **Lyon** gearbeitet. Wenige Tage nach meinem Ersten Staatsexamen (Lehramt für die Fächer Englisch und Französisch Sek 1 und Sek 2) ging es los, mit dem Nachtzug von Köln über Straßburg nach Lyon, wo ich morgens mit einem großen Rucksack ankam – etwas übernachtigt.

Nach einem turbulenten Einstieg mit Wohnungssuche, die durch die Schulen aber gut unterstützt wurde und einigen Tagen im Gästezimmer eines Deutschlehrer-Ehepaars sowie in einem Minizimmerchen in einem benachbarten Wohnheim für Krankenhaus-Personal, kam so langsam alles in die Reihe. Ich unterrichtete kleine Schülergruppen von Oberstufen-SchülerInnen parallel zum regulären Deutschunterricht, teilweise übernahm ich Gruppen aber auch allein. Es gab in Sachen Landeskunde gerade viel zu erzählen aus Deutschland: ich war genau in dem Moment ausgereist, als in Berlin die Mauer fiel und ein sehr spannender Prozess der allmählichen Wiedervereinigung begann. Ich als die deutsche Fremdsprachenassistentin wurde natürlich als die Experte für die gesamte Entwicklung mit vielen Fragen bombardiert – obwohl ich ja ebenso weit weg war vom Geschehen...

Zum Glück gab es Vorbereitungsseminare und auch Treffen der deutschen assistants vor Ort, aber auch der Kontakt zu den anderen FSAs an meinen beiden Schulen war richtig gut und intensiv. Wir haben vieles zusammen unternommen und wurden von vielen aus dem Lehrerkollegium eingeladen zu Unternehmungen und frz Abendessen. Sightseeing in Lyon und Umgebung, Kino- und Konzertbesuche standen auch auf dem Programm. Meine Wohnung war eine tolle typisch frz Altbauwohnung in einem schönen alten Haus gleich am Bahnhof und an der Rhone gelegen – vermittelt durch die Schulsekretärin, deren Vater ins Altersheim gezogen war.

Parallel zur Assistent*innen-Tätigkeit habe ich an der Universität in Lyon Deutsch studiert, um die Licence, ein frz Universitätsdiplom, zu erwerben, das mir erlaubte, auch nach der Assistent*innenzeit evtl Deutsch an anderen Schulen in Frankreich zu unterrichten.

An vielen Wochenenden ging es Freitags mit dem TGV, damals dem schnellsten Zug in Frankreich, in drei Stunden von Lyon nach Marseille, ans Mittelmeer, wo mein damaliger Freund (jetzt mein Mann 😊) studierte.

Organisiert wurde schon damals und wird auch heute noch der Aufenthalt für Fremdsprachenassistent*innen in ganz Europa durch den **PAD, den Pädagogischen Austauschdienst**. Von meinem Gehalt konnte ich meine Wohnung sowie meine Lebenshaltungskosten decken.

Nach einem zweiten Jahr als Deutschlehrerin in Frankreich habe ich mich entschieden, zurück nach Deutschland zu gehen, um nach dem abgeschlossenen Lehramtsstudium die Referendarzeit anzutreten. Durch die vielen Unterrichtserfahrungen fiel mir der Einstieg in der Schule in Deutschland relativ leicht.

Noch heute denke ich sehr gerne an meine zwei ereignisreichen und tollen kosmopolitischen Jahre in Frankreich zurück. Mein Traum ist, noch einmal Schule in einem anderen Land für ein Jahr von innen zu erleben, am liebsten im frz Teil Kanadas – mal sehen!